

An: Herrn Bürgermeister Lars König

- Antrag gemäß**
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im: ASUK / MoVe
- Anfrage zur Tagesordnung** (§ 10 Abs. 1 Geschäftsordnung)
- im:
- Anfrage an den Bürgermeister** (§ 10 Geschäftsordnung)
zur Stellungnahme

nachrichtlich

- Bürgermeister
- Ausschussvorsitzende
- SPD-Fraktion
- CDU-Fraktion
- Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen
- Fraktion WBG
- FDP-Fraktion
- Bürgerforum+
- Die Linke
- Stadtklima Witten
- Piraten
- AfD
- fraktionslose
Ratsmitglieder

Betreff: Prüfauftrag zur Nutzung des ehemaligen Ruhrtal Sportplatzes Pferdebachstr. / Alfred Herrhausen Str. als Parkfläche für Nutzfahrzeuge von „mehr“ als 3,5 t zul. Gesamtmasse

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

folgender

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr erteilt der Verwaltung den Auftrag zu prüfen, ob der ehemalige Sportplatz als Parkfläche für Nutzfahrzeuge von „mehr“ als 3,5 t zul. Gesamtmasse hergerichtet werden kann.

Begründung:

In der Westfalenstraße und den umliegenden Gewerbegebieten hat sich durch parkende oder abgestellte Nutzfahrzeuge eine Situation ergeben, die weit mehr als eine Gefährdung des fließenden Verkehrs darstellt.

Dazu beigetragen hat sicherlich auch der Wegfall von Parkflächen an der Dortmunder Straße durch den dortigen Pop-up-Radweg.

Darüber hinaus fühlen sich Fußgänger gefährdet, wenn sie vor und nach Sportveranstaltungen die Westfalenstraße überqueren wollen.

Der in der Westfalenstraße ausgewiesene Parkstreifen unterschreitet die für Nutzfahrzeuge erforderliche Breite, so dass diese teilweise bis zu 40 cm in die dortige Fahrbahn hineinragen.

Mit Nutzung der ehemaligen Sportplatzfläche soll die Park- bzw. Abstellmöglichkeit in der Westfalenstraße auf „maximal“ 3,5 t zul. Gesamtmasse durch Verkehrszeichen begrenzt werden.

Nach unseren Recherchen hat der ehemalige Sportplatz durch hohe Verdichtung eine gute Tragfähigkeit und müsste daher nur an einigen Vertiefungen fachgerecht abgeschottert werden.

Sollte sich herausstellen, dass hier eine Nutzung möglich ist, könnte man u.U. die dann vorhandenen Stellplätze gegen Gebühr vermieten.

Um den LKW-Fahrerinnen und -fahrern, die dann dort teilweise übernachten eine Möglichkeit zum Duschen und WC-Gang zu ermöglichen, könnte man anschließend - wenn dieses gut angenommen wird - dort Dusch- und WC-Container, die durch die Gebühreneinnahme finanziert werden, aufstellen.

Im Bereich des bereits abgerissenen damaligen Umkleidegebäudes, das auch mit einer Hausmeisterwohnung versehen war, liegen mit Sicherheit noch Anschlussleitungen für Strom und Abwasser die genutzt werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Siegmund Brömmelsiek
Fraktionsvorsitzender

gez.
Patrick Bodden
Ratsmitglied

gez.
Hans-Peter Müller
Stellv. Fraktionsvorsitzender